



ZAHN-MEDIZIN INTERNATIONAL

Die goldene Stadt

Prag – mein neues Zuhause



Prachtvolle Bauten, uralte Straßen und lustige, trinkfreudige Einheimische: Prag kannte ich bereits gut, da mein Vater gebürtiger Tscheche ist und wir Stadt und Land schon mit der Familie bereist hatten. Auch wenn die goldene Stadt keine Unbekannte war, startete ich dort im Herbst 2012 mein Zahnmedizinstudium mit Spannung und Neugierde.

In Deutschland hatte ich keine Chance auf einen Studienplatz, weshalb ich mich an vielen ausländischen Unis bewarb. Die Karls-Universität, Tschechiens größte und Mitteleuropas älteste Uni, wurde sehr schnell mein Favorit. Dass nur vier von 20 Bewerbern am Tag meiner Aufnahmeprüfung im Frühjahr 2012 zugelassen werden würden, wusste ich genauso wenig, wie, dass die meisten von ihnen im Vorfeld einen Intensivkurs absolviert hatten. Mein Abiturwissen aus Biologie, Chemie und Physik, das Kreuzen von Altfragen, zu denen ich als Anwärter Zugang bekam, und die Bearbeitung der empfohlenen Literatur für den MCAT (Medical College

Admission Test) reichten für mich aus, um zum Studium zugelassen zu werden.

Die Tage nach der bestandenen Aufnahmeprüfung verbrachte ich mit Prozessionen zum Studiendekanat. Die kompetente Hilfe der Englisch sprechenden Sekretärinnen war dabei Gold wert; die meisten Vorbereitungen konnte ich online treffen. Mithilfe der für Zahnis und Humanis zuständigen MEDSOC, der sehr kommunikativen Fachschaft meiner Fakultät, fand ich schnell eine WG mit zwei Humanmedizinstudentinnen. Studierende der höheren Semester besuchten als Guides in der Fresher's Week mit uns Erstis die wichtigsten Institute, organisierten eine Stadtführung und waren für jede Frage ansprechbar. In meinem zweiten Jahr sorgte ich selbst als Guide für einen entspannten Einstieg bei den Neuen. Die MEDSOC bringt nicht nur Freshmen (= Erstis) auf die Spur, sondern organisiert in Arbeitsgruppen auch Partys (legendär ist das Welcome Bash aller drei Prager Medizin-Fakultäten zu Beginn jedes Studienjahres), ein Teddybärkrankenhaus, Blutspendeaktionen und Essensausgaben an

Bedürftige. Besonderen Spaß bieten die Food Fairs, zu denen alle Teilnehmer typische Gerichte aus ihrem Land mitbringen und so ein fabelhaftes Büffet zusammenstellen, sowie die Basketball- und Fußballspiele, deren Teams eine riesige Fangemeinde anziehen. Generell sind in Prag viele Organisationen auf den Umgang mit Expats, also nur vorübergehend im Land lebenden Ausländern, eingestellt. Sie unterstützen bei der Wohnungssuche, Bankangelegenheiten oder genereller Orientierungslosigkeit. Die größte zu bewältigende Hürde ist wahrscheinlich das Tschechisch selbst, eine Sprache mit sieben Siegeln bzw. sieben Fällen, deren Aussprache Laute enthält, die unsereins gar nicht formen kann. Aber auch diese Herausforderung kann man in vier Grundkursen und dem Ferienkurs „Clinical Czech“ meistern, um ab dem fünften Semester in Patientenkontakt treten zu dürfen.

Fünf Fakultäten der Karls-Universität sind medizinisch ausgerichtet, wobei von den drei Prager Standorten nur an der 1. LF (1. lékařská fakulta Univerzity Karlovy) Zahnmedizin unterrichtet wird. Die ersten zwei Jahre studieren Humanis und Zahnis die meisten Fächer gemeinsam, weshalb es auch möglich ist, sich vom Landesprüfungsamt in Deutschland diese Zeiten für beide Studiengänge anrechnen zu lassen. Preclinical Dentistry (PD) ist das Pendant zu TPK- und Phantomkursen in Deutschland. Allerdings wird weit weniger Fokus auf die zahntechnische sondern hauptsächlich auf die zahnärztliche Arbeit gelegt. Direkt in der dritten Woche durften wir an den Phantomkopf und uns im Präparieren üben. Die Materialien werden komplett gestellt. Die vier Semester der PD bieten theoretische Grundlagen zu Zahnerhaltung, Prothetik, Kieferorthopädie und Kinderzahnheilkunde sowie praktische Übungen zur Modellherstellung, Zahn-aufstellung, zu kieferorthopädischem Drähtebiegen, Extraktionen am Modell,



Abb. 1



Abb. 2

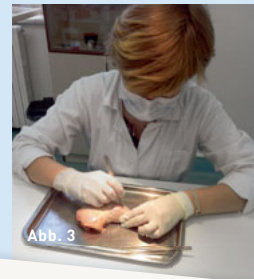


Abb. 3



Abb. 4



Immatrikulationsfeier mit
Dekan Prof. MUDr. Aleksi Sedo, Dr.Sc.

Abb. 1 Der Anatomievorlesungssaal.

Abb. 2 Das Dekanat und die Zahnklinik im Dean's Building in der Kateřinská 32.

Abb. 3 Ein Nahtkurs am Hähnchenschenkel.

Abb. 4 Der Blick auf das Pathologische Institut.

copyright by
all rights reserved



Abb. 5



Abb. 6

Abb. 5 Das Dean's Building und die Zahnklinik in der Kateřinská 32.

Abb. 6 Der klinische Studentenkurs.



chirurgischen Nahttechniken, Anästhesietechniken und vieles mehr. Ganz allgemein bereitet dieses Fach wirklich sehr gut auf den klinischen Teil des Studiums vor. Neben Preclinical Dentistry (PD) gibt es im zweiten Studienjahr noch einen Hands-on-Kurs in Endodontologie und Kariologie.

Zum fünften Semester wechselte ich an die Universität Bonn.

Deshalb kann ich vom klinischen Teil

des Studiums nur aus Erzählungen meiner Freunde berichten, die im Übrigen im Anschluss an ihr Studium direkt in ihre Assistenzarztstellen im jeweiligen Heimatland, auch Deutschland, starten konnten. Durch die mäßigen Sprachkenntnisse (Tschechisch auf Studentenseite und Englisch auf Patientenseite) stellt es sich in der Klinik etwas schwierig dar, Patienten zu akquirieren. Anders als an manchen deutschen Unis ist das aber kein Grund für ein Nichtbestehen des Kurses. Das Staatsexamen wird bereits im zehnten Semester abgelegt und ist nicht zu unterschätzen.

Leider ist das Studium in Tschechien für Ausländer mit Studiengebühren verbunden, die ca. 14.000,- EUR pro Studienjahr betragen. Während der Kurse ist dann aber alles inklusive und auch reichlich vorhanden. Es gibt ausreichend Phantomseinheiten, und auch Verbrauchsmaterialien dürfen frei genutzt werden. Die Behandlungseinheiten für die Kliniker sind auf dem allerneuesten Stand, genauso wie die Röntgenabteilung. Sämtliche chirurgische Abteilungen stehen, was die Diagnostik und den OP-Bereich betrifft, einer deutschen Uni-Klinik in nichts nach. Nicht umsonst werden die meisten komplizierten Fälle in Prag an die Uni-Klinik überwiesen.

Im Gegensatz zu den Studiengebühren ist das Leben in Prag vergleichsweise günstig.

Karls-Universität Prag



- Die Universität wurde im Jahr 1348 von Karl IV. gegründet.
- Albert Einstein hat hier unterrichtet.
- Franz Kafka und Rainer Maria Rilke haben hier studiert.

Bibliotheken:

- Das Klementinum, die älteste Bibliothek in Prag mit einem überwältigenden historischen Teil, der leider nur besichtigt und nicht genutzt werden darf. Im großen Lesesaal fühlt man sich wie in Hogwarts.
- Narodni technicka knihovna, die moderne Bibliothek in Dejvicka, die ein Kunstwerk an sich ist. Es können separate Räume gebucht werden, welche u. a. mit Flipboard und Bildschirmen ausgestattet sind.



Der Freshmens-Guide der 1. LF zum Download:
www.lf1.cuni.cz/document/51958/freshmens-guide.pdf

Beispielsweise ist mein WG-Zimmer in Bonn jetzt halb so groß, aber doppelt so teuer. Die Preise in Lokalen und Restaurants sind generell sehr moderat. Meist ist Bier günstiger als Mineralwasser. Die Mehrheit der Tschechen kennt kein Leben ohne Fleisch. Deshalb rate ich, in den rustikaleren Restaurants als Vegetarier zu betonen, dass auch kein Geflügel gewünscht wird.

Alles in allem kann ich jedem, der es schwer hat, in Deutschland einen Platz für das Zahnmedizinstudium zu ergattern, wärmstens empfehlen, über Prag nachzudenken. Mir hat die Stadt mit ihren tausend Facetten sehr viel Lebensqualität gegeben. Der Einstieg in Tschechien und die Fortsetzung des Studiums in Deutschland waren die perfekte Kombination aus klassischer Lehrmethode in Prag und sehr praxisnahem klinischen Teil in Bonn. Ein Wechsel nach Deutschland ist zwar mit sehr viel Aufwand verbunden, aber nicht unmöglich. Einige meiner Bekannten konnten sich ebenfalls auf diesem Weg im Studium in Deutschland behaupten. Für mich persönlich entstand ein ganz entscheidender Grund für ein Auslandsstudium erst im Nachhinein: Ich habe Freunde fürs Leben gefunden, die auf der ganzen Welt verteilt wohnen. In diesem Sinne geht ein großes

„Dankeschön“ für Motivation und Unterstützung über all die Jahre an meine Familie und Freunde.



MANDY SCHLAUER

11. Fachsemester
Rheinische Friedrich-
Wilhelms-Universität Bonn
E-Mail:
mschlauer@uni-bonn.de

Abbildungen:

Abb. 1: MEDSOC

Abb. 2-4: Mandy Schlauer

Abb. 5 & 6: 1. LF



Hotspots in Prag

Prag besteht nicht aus klassischen Stadtteilen, sondern aus durchnummerierten Bezirken (Prag 1 bis Prag 22).

Prag 1

Staroměstská:

- sehr viele schöne Bars und Clubs
- Vorsicht vor Touristenfallen um den Altstädter Ring und um die Prager Burg (Pražský hrad)!

Albertov und Karlovo náměstí:

- Standorte der meisten Unigebäude (mitten in der Stadt)

Kateřinská 32:

- Standort des Studiendekanats und im selben Gebäude wie die Ambulanz der Zahnklinik

Prag 2:

- am schönsten zum Wohnen
- viele urige Kneipen und toller Park (Riegrovy Sady) mit Liegewiese, Biergarten und einmaliger Aussicht über die ganze Stadt

Öffentliche Verkehrsmittel:

- sehr günstig; Ermäßigung für Studierende
- Monatskarte für Prag für 10,- EUR

Empfehlenswerte Jahreszeiten:

- Zur Weihnachtszeit sind in der ganzen Stadt Glühweinstände verteilt.
- Im Frühjahr und Herbst erstrahlt Prag in wunderbaren Farben.

Ausflüge und Kurztrips:

- Burg Karlstein
- Marienbad
- Brünn
- Wien, Budapest und Berlin (jeweils mit dem Zug in ca. zwei Stunden erreichbar)

